

☆ **Leben in der Gemeinschaft**

Ein Schwerpunkt des pädagogischen Profils unserer Schule ist das Leben in der Gemeinschaft.

Schon in der Kindergartenzeit haben die Kinder dazu wichtige Erfahrungen gemacht: Von einer entwicklungsbedingten und damit natürlichen „Ichbezogenheit“ lernt das Kind zunehmend, auch die Bedürfnisse anderer Menschen wahrzunehmen und sein eigenes Verhalten darauf abzustimmen. Diese Entwicklung möchten wir in der Grundschulzeit durch unsere Erziehungsarbeit ausdrücklich fortsetzen. Durch gesellschaftliche Veränderungen, vielfältige mediale Einflüsse und unterschiedliche häusliche Erziehungsstile ist das so scheinbar Selbstverständliche zu einem anspruchsvollen Erziehungsauftrag geworden, den wir aus pädagogischer Überzeugung erfüllen möchten.

Die Fähigkeiten, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden und sich dieser anzupassen sind bei den Kindern sehr unterschiedlich ausgeprägt. So sind das Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse, das Einhalten von Regeln oder Rücksichtnahme für manche Kinder schon eine Selbstverständlichkeit, für andere ein ungewohnter und damit hoher Anspruch.

Ebenso wie in den Lernbereichen ist daher Förderung und Unterstützung sowie die Erziehung der Kinder notwendig, um ein Leben in einer Gemeinschaft, in der sich alle wohl fühlen können, zu ermöglichen.

Unser pädagogisches Ziel ist es, eine ausgewogene Balance herzustellen zwischen „individueller Förderung“ und dem „Leben in der Gemeinschaft“.

Das Leben in der Gemeinschaft haben wir in unserem schulischen Entwicklungsprozess durch folgende Projekte basierend auf unseren Grundwerten weiter gestärkt:



- ★ Gemeinsame Erarbeitung von Schulregeln/Schulordnung/Pausenregeln
- ★ Stärkung der gemeinsamen Erziehungsverantwortung von Schule und Elternhaus im Sinne einer „Erziehungsvereinbarung“
- ★ Förderung von Sekundärtugenden im Sinne von Umgangsformen, Höflichkeit und „Benimm-Regeln“
- ★ Einführung eines einheitlichen „Ampelsystems“ in den Klassen
- ★ Abstimmung und Erweiterung der pädagogischen Leitgedanken im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“



★ Projekt Gewaltfrei Lernen

Seit dem Schuljahr 2012/2013 nimmt unsere ganze Schule nach einem Beschluss der Schulkonferenz an dem Projekt „Gewaltfrei Lernen“ teil. *Gewaltfrei Lernen* ist ein ganzheitliches, bewegungsreiches Trainingskonzept zur Förderung des emotionalen-sozialen Lernens, von Teamarbeit sowie Konflikt – und Kommunikationsfähigkeit. Das Projekt kombiniert Schulungsinhalte aus der Sportpädagogik, der Sonderpädagogik, der Gewaltprävention und Mediation sowie dem Bewegungstheater, der ganzheitlichen Entwicklungsförderung und der Selbstverteidigung. Allen Schülerinnen und Schülern werden Handlungsstrategien und –kompetenzen, Fairness und Werte vermittelt. Das Konzept beinhaltet 3 Bausteine (Module):

- Fortbildungen des Lehrerkollegiums
- Schülertraining im Klassenverband durch Trainer von Gewaltfrei Lernen (3x2 Doppelstunden) –
- danach jährliche Nachschulungen von einer Doppelstunde
- einen praxisreichen Elternabend

Damit ziehen alle am Erziehungsprozess Beteiligten an einem Strang.

Im Gewaltfrei Lernen-Unterricht wird gutes Verhalten eingeübt, um auftretende Konflikte zu reduzieren und besser zu meistern. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich nach sportlichen Bewegungsspielen und ganzkörperlichen Reaktionsübungen positiv gestimmt an Gesprächsrunden und Rollenspielen. Sie entwickeln dabei ein Sprach- und Handlungsrepertoire, mit dem es ihnen leichter gelingt, ihre Konflikte deeskalierend und fair zu lösen.

Kinder verstehen durch gelebte Erfahrungen besser - und sie verinnerlichen die neuen Handlungsmöglichkeiten sehr schnell durch wiederholendes Üben! In den Projektstunden im Klassenverband üben alle Kinder gute Handlungsalternativen für konkrete Ärgernisse ein, für Schikanen, die sie selbst benennen dürfen.

Weitere Informationen sind auf der Homepage: www.gewaltfreilernen.de zu finden.

★ Förderung der Klassengemeinschaft

Das Leben in der Gemeinschaft erfahren die Kinder täglich in ihrem Klassenverband. Um diesem grundsätzlich viel Kontinuität zu geben, übernimmt eine Lehrerin ihre Klasse für die gesamte Grundschulzeit und unterrichtet besonders in den ersten zwei Schuljahren möglichst viele Fächer in ihrer eigenen Klasse.

Klare Unterrichtsstrukturen, Rituale, Routinen und vereinbarte Regeln sind dabei außerordentlich wichtig für das seelische Wohlbefinden der Kinder. Sie vermitteln den Kindern Sicherheit, Beständigkeit und geben eine verlässliche Orientierung. Dazu hat das Kollegium verbindliche Vereinbarungen getroffen, die in Abstimmung auf die entwicklungsbedingten Voraussetzungen der Kinder sowie in pädagogischer Freiheit der Lehrerinnen und Lehrer ausgestaltet werden: In allen Klassen werden Regeln erstellt, transparent gemacht, weiterentwickelt und konsequent beachtet.

Kinder erfüllen Aufgaben für die Klassengemeinschaft, indem sie wechselnd verschiedene Klassendienste verlässlich erledigen. Durch die Wahl der Klassensprecher reflektieren die Kinder ihre sozialen Fähigkeiten und übernehmen mit diesem ersten „Amt“ eine besondere Verantwortung für die Klasse.

Rituale als wiederkehrende gemeinsame Handlungen im Klassenverband vermitteln den Kindern das Gefühl der Zuverlässigkeit, Geborgenheit, Überschaubarkeit und Zusammenhörigkeit. Sie strukturieren Situationen der Arbeit und des täglichen Zusammenlebens und geben den Kindern damit psychischen Halt. Ein fester Bestand an Ritualen sind z.B. Gesprächskreise zu Erlebnissen der Kinder oder zu sachbezogenen Themen, das gemeinsame Frühstück in der Klasse, sowie kleine Feiern der Geburtstagskinder, die durch die Lehrerinnen mit der Klasse verschieden gestaltet werden. Viele weitere Ideen bringen die Klassenlehrerinnen aus ihrem individuellen Erfahrungsschatz ein.

Klassenfeiern im Jahreskreis, die auch oft von den Eltern geplant und organisiert werden, erweitern das Gemeinschaftserlebnis und stärken den Klassenverband.

★ Klassenfahrten und Ausflüge

Wanderungen und kleinere Ausflüge sind für Kinder und Lehrerinnen eine Möglichkeit gemeinsam etwas zu erleben und sich in einer neuen Umgebung von einer anderen Seite kennen zu lernen. Die Schüler entwickeln verstärkt Sinn für Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.

Ein Höhepunkt der Grundschulzeit ist eine dreitägige Klassenfahrt, die durch gemeinsame Planungen im Unterricht vorbereitet wird. Für viele Kinder ist dies die erste Reise ohne Eltern und somit ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit. Das Miteinander-Leben, die Übernahme selbstverantwortlicher Aufgaben und Dienste, die Bewältigung von Heimweh oder das Lösen von Konflikten bieten neue Erfahrungen und viele Lernanlässe. Vielfältige gemeinsame Unternehmungen, Sport und Spiele stärken die Klassengemeinschaft.



★ Schulische Feste

Feste bereichern das Schulleben, fördern aber vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und bieten darüber hinaus eine willkommene Gelegenheit zur Begegnung mit Kindern, Eltern und Lehrerinnen außerhalb des Unterrichtsalltags.

★ Karneval

„Denn einmol nur em Joahr is Karneval“

Nach diesem Motto erscheinen Kinder und Lehrerinnen an Weiberfastnacht in fantasievollen Kostümen und veranstalten ein buntes Treiben mit Spielen und Tänzen in den karnevalistisch geschmückten Klassen. Höhepunkt der alljährlich stattfindenden Feier ist die Polonäse aller Kinder durch das ganze Schulgebäude und auf dem Schulhof.

Seit einigen Jahren geht eine jecke Gruppe von Kindern, Eltern und Lehrer/-innen im Sürther Karnevalszug mit und schmeißt eifrig Kamelle.



★ Projektwoche und Sommerfest

In Initiative der Schulpflegschaft und des Fördervereins findet alle zwei Jahre das Sommerfest unserer Schule statt. Jede Klasse leistet dazu ihren Beitrag: Spiele und Bewegungsangebote, Bastelstände, Schminkecken und viele weitere kreative Ideen aus der Elternschaft bieten Kindern, Eltern und Geschwisterkindern einen vielfältigen und spannenden Tag in der Schule. Auch für das leibliche Wohl wird mit Grillstand, Cafeteria und Obststand bestens gesorgt. Es finden außerdem Theateraufführungen, Tänze oder Liedervorträge einzelner Klassen statt.

In der Woche vor dem Schulfest findet für alle Kinder eine Projektwoche statt, die von den Lehrerinnen durchgeführt wird. Die Projektwoche steht immer unter einem bestimmten Motto (wie z. B. „Der Natur auf der Spur“, „Unsere Welt – eine Welt voll Abenteuer“), zu dem sich vielfältige und interessante Themen finden lassen. Die Lehrerinnen und Lehrer bieten dazu verschiedene Projekte an. Diese werden jeweils für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie 3 und 4 angeboten und die Kinder können ihr Projekt aus diesen Angeboten auswählen. Dann geht's los und die Kinder lernen eine Woche lang in klassen- und jahrgangsgemischten neuen Gruppen zu ihrem Lieblingsthema. Dabei steht bei allen Projekten ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen im Vordergrund, das je nach Projektthema mit dem Besuch außerschulischer Lernorte ergänzt wird. Die Ergebnisse der Projektwoche werden als Ausstellung auf den Schulfluren präsentiert und die Kinder geben als Experten gerne Auskünfte und Erklärungen zu ihrem Projektthema.

★ St. Martin

Der Sürther St. Martinszug wird von unserer Schule organisiert und ist für uns ein wichtiges Fest. In allen Klassen wird gebastelt und gesungen. Die Ergebnisse können dann beim Martinszug bewundert werden. Am frühen Abend ziehen die Kinder singend mit ihren Laternen durch das „Oberdorf“ hinter dem St. Martin her. Wenn die Witterung es zulässt, wird am Rhein ein großes Martinsfeuer entzündet, das von engagierten Eltern schon am frühen Nachmittag aufgebaut wird.

Dort bleibt der Martinszug stehen und die Kinder singen Lieder am Martinsfeuer. Zum Schluss erhalten alle Schulkinder in ihren Klassen einen Weckmann und auch für alle Geschwisterkinder oder ehemaligen Schülerinnen und Schüler werden in der Pausenhalle kostenlose Weckmänner verteilt. Auf dem Schulhof wartende Eltern können sich bei einem Glas Glühwein, Würstchen und Brezeln aufwärmen. Für die Kinder gibt es Kakao.

Mit dem Verkauf von Martinslosen durch die Kinder finanzieren wir diese Veranstaltung. Viele Sürther Geschäftsleute und die Dorfgemeinschaft unterstützen uns mit Spenden.

Die Schulkonferenz hat beschlossen, den verbleibenden Erlös - ganz im Sinne des Festes - zu teilen und unserer Patenschule in Nigeria zu spenden.



★ Adventszeit

In der Vorweihnachtszeit wird unser Weihnachtsbaum vor dem Schulgebäude von den Kindern der 1. Klassen mit Bastelarbeiten geschmückt. Dort werden an jedem Montag nach den Adventssonntagen mit allen Kindern gemeinsam Weihnachtslieder gesungen.

Auch in den einzelnen Klassen gestalten wir diese besinnliche Zeit. Es wird gebastelt, gesungen und vorgelesen. Ein weihnachtlicher Duft zieht durch das Schulgebäude, wenn von allen Klassen in der Küche gemeinsam mit Kindern, Eltern und Lehrerinnen Plätzchen gebacken werden.

Ebenfalls schon zur Tradition geworden ist ein Theaterbesuch in der Weihnachtszeit. Entweder führen verschiedene Ensembles der Schule Stücke auf oder die gesamte Schule besucht eine Veranstaltung (z.B. die Kinderoper) außerhalb.

★ Schulpartnerschaft - *Enyiduru-Projekt*



Zum sozialen Lernen gehört für uns auch, etwas über das Leben in anderen Ländern zu erfahren; den Blick einmal dort hinzuwenden, wo die Lebensumstände und Bedingungen nicht so gut sind wie bei uns. Deshalb unterstützen wir seit 2007 - vornehmlich durch Geld-, aber auch durch Sachspenden - das **Enyiduru-Projekt** in Nigeria (Nsukka).

Wir unterstützen damit den Aufbau eines Bildungs- und Sozialzentrums, zu dem sowohl ein Grundschulprojekt als auch eine Schule für Erwachsene gehören. Hier soll Menschen Perspektiven eröffnet werden, eigene Schritte aus Resignation und Armut zu gehen und ein selbstverantwortetes Leben zu führen. Der nigerianische Priester Dr. Boniface Amu gründete dieses Projekt und den Verein Enyiduru-Projekt e.V. in Bonn. Das Konzept dazu entwickelte sich unter dem Leitgedanken „Bildung ist Befreiung“.

Enyiduru ist eine Wortschöpfung aus der Igbo-Kultur (Nigeria): *Enyi* ist das Igbo-Wort für *Elefant*. Der Name Enyiduru weist somit auf besondere Eigenschaften des Elefanten hin, die auch Werte für den Menschen sind: Weisheit, Kraft, langes Leben.

Unsere Kinder der Brüder-Grimm-Schule führen regelmäßig einen Briefwechsel auf Englisch mit den Schülern und Schülerinnen in Nsukka. Es werden auch Bilder gemalt oder Fotos verschickt, um so Eindrücke von den verschiedenen Lebensweisen zu vermitteln.

Persönliche Projektreisen des Vereinsvorstandes und deren enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort garantieren, dass Spenden, Briefe, Bilder etc. die Menschen in Nsukka direkt erreichen. Die beiden Vorsitzenden des Vereins und auch Father Boniface Amu besuchen unsere Schule in regelmäßigen Abständen, um vor den Kindern und interessierten Eltern Diavorträge zu halten und uns über die neuesten Entwicklungen zu berichten.

☆ **Zusammenarbeit mit Eltern**

Im Interesse der Erziehung und Ausbildung der uns anvertrauten Kinder ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Eltern wichtig.



Grundsätzlich ist durch das Schulmitwirkungsgesetz die Beteiligung von Eltern geregelt: Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz sind die offiziellen Gremien, in denen Eltern mitarbeiten. Diese Aufgaben nehmen unsere Eltern mit viel Interesse, Engagement und Offenheit wahr, so dass ein konstruktiver und vertrauensvoller Austausch zwischen Eltern und Lehrer/-innen entsteht.

Darüber hinaus nehmen unsere Eltern viele Gelegenheiten wahr, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen: Sie helfen beim Backen und Basteln, begleiten Schulausflüge und Unterrichtsgänge, organisieren Klassenfeste, Sportfeste, den alljährlichen Martinszug und vor allem das Sommerfest entscheidend mit. Erst durch ihren Einsatz sind viele Aktivitäten im Bereich des Schullebens möglich.

Im Schuljahr 1970/71 gründete eine Elterninitiative einen Förderverein, durch den unsere Schule sowohl finanziell als auch sehr tatkräftig unterstützt wird (s. S. 47).

Unsere ausgesprochen engagierte Elternschaft bereichert zudem mit vielen weiteren Veranstaltungen und Ideen unser Schulleben:

☺ Die Schulhof-AG wurde 2001/02 gegründet und engagiert sich tatkräftig für die Gestaltung des Schulhofes und hatte u .a. die auch die Idee von den Kindern Weihnachtskarten gestalten zu lassen und zu verkaufen. Diese Aktion ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden und wird Jahr für Jahr erfolgreich fortgesetzt. Ebenso wird der Sponsorenlauf, der alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Schulfest stattfindet, von Eltern aus der Schulhof-AG organisiert und

durchgeführt. Die Finanzen der Schulhof-AG werden vom Förderverein verwaltet.

- ☺ Das Schulbücherei-Team kümmert sich verantwortungsvoll und zuverlässig um unsere Schulbibliothek. Die Eltern organisieren die Ausleihe, räumen zurückgegebene Bücher wieder in die Regale, binden neue Bücher ein, inventarisieren sie und stehen unseren kleinen Leseratten mit Rat und Tat zur Seite.
- ☺ Ein Redaktionsteam von Eltern gibt viermal im Jahr den „Infobrief“ heraus, der alle Eltern und Kinder über Interessantes rund um die Schule informiert.
- ☺ Das Schulfest wird von Schulpflegschaft und Förderverein eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt.
- ☺ Die Schulpflegschaft organisiert pädagogische Elternabende, an denen professionelle Referenten Vorträge zu aktuellen Erziehungsfragen halten oder in Form von Workshops pädagogische Themen diskutieren.
- ☺ Schulpflegschaft und Förderverein veranstalten in regelmäßigen Abständen einen Flohmarkt "Rund ums Kind", bei dem Eltern und Kinder auf dem Schulhof und in der Pausenhalle Spielzeug, Kinderkleidung und vieles mehr anbieten.
- ☺ Für die zweiten und dritten Klassen organisiert die Schulpflegschaft regelmäßig Autorenlesungen von Kinderbuchautoren in der Schule.
- ☺ Die verschiedenen Elterngremien (Schulpflegschaft, Förderverein und Schulhof-AG) kooperieren miteinander und unterstützen sich bei den verschiedenen Veranstaltungen.

★ Erziehungsvereinbarung

Im Schuljahr 2007/08 hat sich das Kollegium schwerpunktmäßig mit der Entwicklung eines „Wertekonzepts“ für unsere Schule beschäftigt. Unsere Grundwerte, die wir für das menschliche Miteinander für bedeutsam halten und die wir den Kindern gerne vermitteln möchten, bilden dazu die Grundlage. Die Erziehung unserer Kinder ist unsere gemeinsame Aufgabe, die sowohl in der Schule als auch im Elternhaus stattfindet. Mit der Erziehungsvereinbarung haben wir versucht, uns auf gemeinsame Erziehungsziele und -grundsätze zu verständigen und wechselseitige Rechte und Pflichten in Erziehungsfragen festzulegen. Die Erziehungsvereinbarung wurde wechselseitig vom Lehrerkollegium und Elternvertretern in einem intensiven Austausch erarbeitet. Abschließend haben die Mitglieder der Schulkonferenz unserer Erziehungsvereinbarung und auch unserer Schulordnung zugestimmt.

Die gegenseitige Unterschrift der Erziehungsvereinbarung ist nicht als verbindlicher Vertrag zu verstehen, sondern ist als eine freiwillige Selbstverpflichtung gedacht. Mit unseren Unterschriften erklären wir uns bereit, unsere Schulkinder im Sinne dieser Vereinbarung zu fördern und zu erziehen.

Vieles davon mag als „selbstverständlich“ angesehen werden. Dennoch werden in der Vereinbarung gerade die Punkte angesprochen, die Lehrer/-innen und Eltern am Herzen liegen.